Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 29 (1939)

Heft: 27

Artikel: Stadtschreiber Dr. Hans Markwalder

Autor: H.S.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-647122

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stadtschreiber Dr. Hans Markwalder

Ehrenburger der Stadt Bern

Bur Laupenschlachtfeier hat die Burgergemeinde der Stadt Bern beichloffen, dem Stadtichreiber und Stadtarchivar, herrn Dr. hans Markwalder, das bernische Stadtburgerrecht ehrenhalber zu erteilen.

Stadtschreiber Dr. hans Markwalder ift in Bern aufgewachsen; er durchlief die bernischen Schulen, beftand 1908 das bernische Fürsprechereramen und amtierte von 1909-1913 als Berichtspräsident in Laupen. 1913 murde er jum Abjuntten bes Stadtichreibers gewählt, dem er 1915 als Stadtschreiber und Stadtarchivar im Umte nachfolgte. Eine große Bahl biftorifcher und wirtschaftsgeschichtlicher Arbeiten gur Stadtgeichichte, die in glüdlicher Beife juriftifches Biffen mit historischem Blick für interessante entwicklungsgeschichtliche Probleme vereinen, zeugen von seiner engen Berbundenheit mit Bern. Durch feine erfolgreichen, vielbesuchten Borträge über die bauliche Entwicklung der Stadt bat er in weitesten Rreifen für die Schonbeiten unserer Stadt geworben und bei vielen Buhörern die Liebe gum alten Bern und die Bertrautheit mit deffen Eigenart neu entfacht. Eine feiner jungften Arbeiten, die weit über bernische Rreife binaus Beachtung gefunden hat, behandelt die Eigentumsverhältniffe an den Lauben der Stadt Bern. Sie erichien im erften Seft der Zeitschrift für bernische Geschichte und Beimatkunde, deren initiatiofter Mitbegrunder und Förderer Dr. Martwalder ift.

Die erhebende Gedenffeier des 600. Jahrestages der Schlacht von Laupen, die für viele zu einem tiefen Erlebnis murde, ift im Wefentlichen den Anregungen Dr. hans Markwalders zu verdanken. Er war Brafident des Festzugkomitees und die so erfolgreiche Durchführung diefer eindrucksvollen Schau unferes bernischen

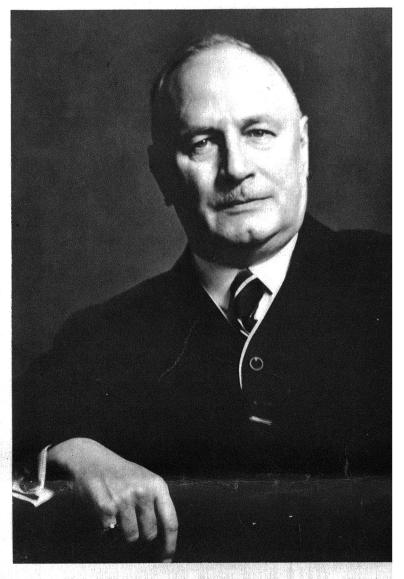
Wehrwillens von 1339 bis 1939 ift zur hauptsache feiner gielbewußten Organisationsgabe und feiner unermudlichen Arbeit für den stilgerechten Aufbau des Festzuges zuzuschreiben. Dr. Sans Martwalder ift der Berfaffer der offiziellen Feltidrift "Der Laupentrieg", die in den oberften Schufflaffen gur Berteilung gelangte.

In seiner Tätigkeit als Stadtschreiber hat Dr. Markwalder immer viel Berftandnis für die Burgergemeinde gezeigt und die guten Beziehungen awischen Einwohnergemeinde und Burgergemeinde find zum Teil auch auf fein Berdienst zurudzu-

Unter Burdigung biefer Berdienfte und mit der Begrundung, daß Dr. hans Martwalder durch fein jahrelanges Wirten für die Geschichte der Stadt Bern und für die Burgergemeinde, sowie auch für die Einwohnergemeinde, die Ehrung wohl verdient habe, hat die Burgergemeinde am 21. Juni auf Untrag des Großen Burgerrates Dr. Hans Markwalder und feiner Gattin das bernische Burgerrecht zuerkannt. Die Gefellschaft zu Obergerwern hat die neuen Chrenburger gleichzeitig

ehrenhalber als Stubengenoffen aufgenommen.

Um diese Chrung voll zu würdigen barf baran erinnert werden, daß in den letten 50 Jahren nicht mehr als insgesamt 18 Ehrenburger in das bernische Burgerrecht aufgenommen wurden. Es waren dies: 1889 Reftor Johann Albert & il f ch er, der verdiente Schulmann; 1891 Brof. Dr. Emil Blofch, Oberbibliothefar der Stadtbibliothef, der verdiente Berner Siftorifer und Berausgeber der Festschrift zur Gründungsfeier, ber Beraldifer Chriftian Bühler, Mufitdirettor Rarl Munginger und Pfarrer Beinrich Weber, die beiden Berfaffer des dama-



ligen Festspieles; 1898 Pfarrer Arnold Bovet, einer der ersten Borkämpfer der Abstinenz, in Anerkennung seiner her-vorragenden Berdienste auf dem Gebiete philanthropischer Unternehmungen, und S. E. Davinet, der Ronfervator des Runftmufeums und einer der hauptinitianten der Bern-Land-Company, die in Bern die Kirchenfeldbrücke erbaute und damit das Rirchenseld der neuen Bautätigkeit erschloß; 1902 Brof. Joh. Wilhelm Muer, der Erbauer des Barlamentsgebäudes; 1906 Rettor Georg Finsler, in Unerfennung feiner Berdienfte um das Gymnasium und die höhere Schulbildung; 1908 Prof. Dr. Eugen Huber, der Schöpfer des Schweiz. Zivilgesetzbuches; 1913 Prof. Dr. Gustaw Lobler, der verdiente Historiker und Prof Dr. Hermann Sahli, der große Gelehrte und Arzt; 1914 Wümfterpfarrer Franz Julius Thellung und Georg Heinrich Moser für die Schenkung seiner großartigen orientalischen Sammlung, die eine Zierde unseres Siftorifchen Mufeums bildet; 1920 Dr. Theodor Engelmann, der unermüdliche Sammler, für die Schenkung seiner Samm-lung bernischer Kleinmeister an das Kunstmuseum Bern; 1920 Dr. Rud. Begeli, der Direttor des Bernifden Siftorifden Museums; 1929 Bundesarchivar Brof. Dr. Heinrich Türler, um seiner Berdienste um die bernische Geschichtsforschung, und endlich 1932 Oberstdivisionär und Oberstsorpskommandant Sheibli.

Wir freuen uns, daß die bernische Burgergemeinde diese Reihe durch die Ernennung von Stadkschreiber Dr. hans Markwalder fortgesett hat, und mit uns freut sich die große Zahl aller berjenigen, benen das frohmiltige Wefen unferes Stadtschreibers lieb und vertraut ist.